

## **Protokoll:**

Frau Unkelbach erklärte, dass seit Inkrafttreten der neuen Rechtslage zum 01.11.2015 derzeit 48 Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge in Koblenz erfasst sind. In Rheinland-Pfalz sind es insgesamt 1479 Flüchtlinge, davon wurde ein Anteil von 2,8% auf Koblenz verteilt, dies entspricht einer Sollvorgabe von 41 Personen. Nicht alle Jugendämter haben allerdings aktuelle Fallzahlen weitergegeben, da noch nicht alle Jugendlichen erfasst wurden, es handelt sich derzeit um eine Übergangsregelung mit dem „großen“ Ansturm ist ab Januar 2016 zu rechnen.

Die Entgelt- und Leistungsvereinbarungen mit dem DRK Koblenz, der Kinder- und Jugendhilfe Arenberg und dem Kolpinghaus stehen kurz vor dem Abschluss. Der Verein für systematische Familienhilfe, das Jugendhilfswerk und der Internationale Bund suchen derzeit weitere Wohnungen. Das Jugendamt steht in Verhandlungen mit dem SKF zum Thema „Gastfamilien“.

Das Jugendamt wird aufgrund der in der Ausschusssitzung am 12.5. erteilten Ermächtigung die Vereinbarungen mit den Trägern in naher Zukunft abschließen und dem Ausschuss in der nächsten Sitzung zur Kenntnis vorlegen.

Am 12.11. fanden Gespräche mit den Land und den umliegenden Jugendämtern zum Thema „Tätigwerden des Schwerpunktjugendamtes“ statt. Es wurden Verfahrensschritte für die Tätigkeit voraussichtlich zum 01.01.2016 als Schwerpunktjugendamt besprochen. Der Landkreis Altenkirchen wird voraussichtlich ein eigenes Schwerpunktjugendamt bilden. Derzeit werden seitens des Landes Gespräche zum Thema „Schwerpunktjugendamt“ mit dem Landkreis Rhein-Lahn geführt.

Zum Thema Personaleinstellungen erklärte Frau Unkelbach, dass eine Mitarbeiterin für den Bereich „Vormundschaften“ eingestellt wurde und zum 01.01. bzw. 01.02.2016 jeweils eine Mitarbeiter/in im ASD und zum 01.01.2016 eine Mitarbeiterin im Bereich wirtschaftliche Jugendhilfe ihren Dienst antreten werden.